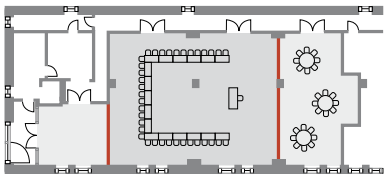
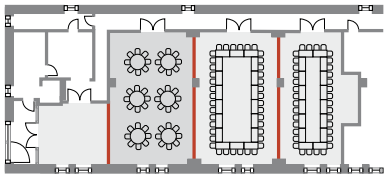
FLEXIBLE RAUMNUTZUNG INTELLIGENT GELÖST

DORMA Hüppe Austria

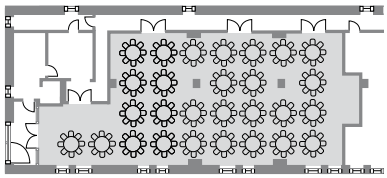
8.30 bis 12.00 Uhr
Seminarraum und Empfang

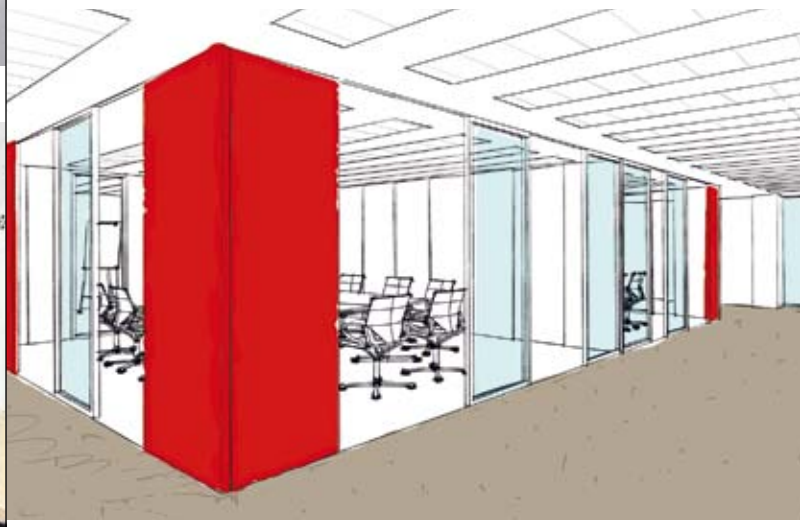


12.30 bis 14.00 Uhr
Parallelmeeting



14.30 Uhr bis in die Nacht
Hochzeitssaal





VIELFACHE RAUMNUTZUNG, VIELFACHE GEWINNMÖGLICHKEITEN

Bewegliche – transparente und schallgedämmte – Trennwände für effiziente Raumkonzepte im Hotelbereich von DORMA Hüppe Austria.

www.dorma-hueppe.at
office@dorma-hueppe.at
Tel. +43 732 600451
Fax +43 732 650326

architektur

hotel style

FACHMAGAZIN FÜR DIE GEHOBENE HOTELLERIE UND GASTRONOMIE

Dezember 2012

hotel style

LANS Medicum Hamburg
Anantara Hotels, Resorts & Spas
Hotel am Badersee
Hotel Elisabeth
Hotel Gasthof Gmachl Bergheim
Gasthof/Hotel Neumayr

f&b style

Kochen, wie die Feste fallen!
Saibling - Delikatesse für den Festtagstisch!
Festlich vegetarisch speisen

HEFT 7A | € 12 | ERSCHEINUNGSORT PERCHTOLDSDORF, VERLAGSPOSTAMT 2380 PERCHTOLDSDORF, P. b. b. 02Z033056

9 006781 000018

design point 13

arts & interiors

www.designpoint13.at

QLOCKTWO W bringt das einzigartige Prinzip der Zeitanzeige in Worten an Ihr Handgelenk. Auf den ersten Blick ist nichts als eine Matrix aus scheinbar zufällig angeordneten Buchstaben sichtbar. Erst auf sanften Knopfdruck erscheint die Zeit. Es ist halb acht. Die Uhrzeit wird in Fünf-Minuten-Schritten dargestellt. Vier kleine Punkte sorgen für die exakte Minutenanzeige.

Ihre Vorbilder sind die mehrfach preisgekrönte, legendäre QLOCKTWO CLASSIC und QLOCKTWO TOUCH. Erhältlich ist QLOCKTWO W mit Gehäuse aus gebürstetem, poliertem oder schwarzem Edelstahl in den Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch.

design point 13
Hochstr. 13, 2380 Perchtoldsdorf
T & F: +43 (0)1 244 07 76 • M: +43 (0)664 30 32 099
laser@laser-business.at • www.designpoint13.at

Editorial

Festtage – festliche Küche. Ein Thema, das die Gastronomie rund ums Jahr in Form von Banketten, Galas, Hochzeitsfeiern oder Bällen begleitet. Kreativität und Organisationstalent sind aber gerade auch im Feiermonat Dezember gefragt, um den steigenden Ansprüchen der Gäste gerecht zu werden. Stellt sich die Frage: Womit kann man seine Gäste zu besonderen Anlässen noch überraschen und worauf kommt es bei einem perfekten Festmenü an? Küchenprofi und Haubenkoch Gottfried Götz erzählt in einem delikaten Interview auf Seite 76, wie er wahre Festspiele für den Gaumen kreiert.
Fischgerichte – wichtige Highlights raffinierter Küche: Mit dem Saibling erwartet Gourmets nun eine weitere feine Delikatesse aus der kulinarischen Ideenwerkstatt von Küchenchef Markus Trocki im Wiener Imperial Renaissance Hotel. Nach Einrichtung eines eigenen Süßwasserbeckens räuchert der Chefkoch den Saibling jetzt im hauseigenen Räucherofen.
Aber auch vegetarisch lässt es sich prächtig feiern – beispielsweise bei einem speziellen Opernball-Dinner, das TIAN Chefkoch Paul Ivic eigens für die kommende Ballsaison kreiert hat: „Alles Walzer" mit gratiniertem Pilztartare und schwarzen Walnüssen heißt es auf Seite 79.

Auf Tradition und Festlichkeit setzt auch das traditionsreiche 4-Sterne-Haus „Hotel am Badersee", das seit Mitte August im neuen Glanz erstrahlt. Mit den jüngst erfolgten aufwändigen Modernisierungs- und Baumaßnahmen in Millionenhöhe ist das renommierte und im alpenländischen Stil erbaute Tagungs- und Resorthotel, einen wichtigen Schritt in die Zukunft gegangen.
Auch das Hotel Gmachl Bergheim setzt auf stetige Qualitätssteigerungen. Die jüngste Neugestaltung betrifft 19 Zimmer, die sich als Hommage an Salzburg und Mozart verstehen: „Rock me Amadeus" wünschte sich einst Falco, „Relax me" wünschen sich hingegen heute die Hotelgäste. Im salzburgerischen Ort Obertrum überzeugt ein neues Gästehaus in jeglicher Hinsicht: Es wurde in nachhaltiger und modularer Bauweise hergestellt, bietet für seine Bewohner hochwertigen Wohnkomfort und schonte zugleich die Investitions-Brieftasche der Bauherrin.
In Kirchberg bei Kitzbühel präsentiert sich das Hotel Elisabeth als einziges Vier-Stern-Hotel in Tirol mit einer perfekten Harmonie aus Hotellerie und Landwirtschaft. Seit zwei Generationen familiengeführt, schafft das Haus den Spagat zwischen Moderne und Tradition.
Interessante Erfolgsmeldungen lesen Sie zudem auch in unserer Sonderstrecke „Alles für den Gast Herbst", die einen neuen Besucherrekord zu verzeichnen hat: Im November strömten an vier Messetagen insgesamt weit über 46.000 Fachbesucher in das von mehr als 700 Ausstellern aus acht Ländern bis auf den letzten Quadratmeter ausgebuchte Salzburger Messezentrum. Eine vielversprechende Bilanz, die für die Branche wirtschaftlich das Beste hoffen lässt.

Mit diesen positiven Aussichten bedankt sich das gesamte hotelstyle-Team bei allen Geschäftspartnern für die erfolgreichen Kooperationen im vergangenen Jahr und wünscht auch allen Lesern besinnliche Feiertage sowie ein gesundes, erfolgreiches 2013!

Gudrun Gregori

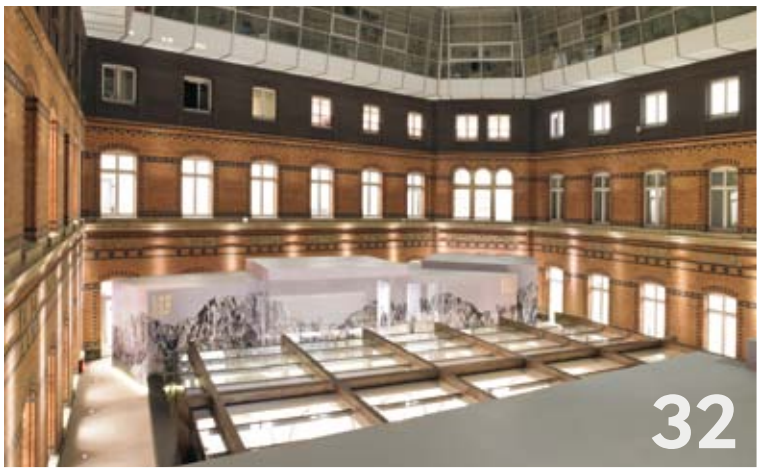
Coverbild: © Hotel Elisabeth

Testimonial

„Zu Recht stellen unsere Gäste hohe Ansprüche an unsere Mitarbeiter und unser Haus. Für einen gelungenen Urlaub im Moar-Gut ist ein Zusammenspiel von vielen Faktoren wichtig - einzelne Mosaiksteinchen, die sich zu einer gelungenen Einheit zusammenfügen. Hier kommt hotelstyle ins Spiel. Mit keinem anderen Informationsmedium für die Hotellerie werden sämtliche Ansprüche so perfekt erfüllt wie in diesem - stets aktuellen - Magazin. Immer am Puls der Zeit, ansprechende Neuheiten, und eine Fülle an tollen Fotos ergeben das perfekte Informationsmedium für uns als Gastronomiebetrieb."

Gastgeberin Elisabeth Kendlbacher
Familien-Erlebnis-Hotel Moar-Gut.
www.moargut.com

Inhalt



hotel style

6 **Magazin**
Neuigkeiten aus der Branche

20 **Alles für den Gast Herbst**

26 **Kurz & Gut**
Projektvorstellungen kurz und prägnant

32 **Modernes Gesundheitszentrum mit vielen Facetten**
LANS Medicum Hamburg

38 **Neuentdeckungen im Paradies**
Anantara Hotels, Resorts & Spas

42 **Neuer Glanz am Fusse der Zugspitze**
Hotel am Badersee

48 **Relax me Amadeus!**
Hotel Gasthof Gmachl Bergheim

54 **Im Zeichen der Ursprünglichkeit**
Hotel Elisabeth

58 **Glückliche Gäste, grüne Zahlen!**
Gasthof/Hotel Neumayr

64 **Schauraum**
Produktvorstellungen aus den Bereichen:
Bad & Sanitär und Hotelausstattung

f&b style

76 **Kochen, wie die Feste fallen!**
Haubenkoch Gottfried Götz im Interview

78 **Saibling - Delikatesse für den Festtagstisch!**

79 **Festlich vegetarisch speisen**

80 **F&B Schauraum**

Impressum:
Medieninhaber und Herausgeber: Laser Verlag GmbH, Hochstraße 103, A-2380 Perchtoldsdorf | T +43 (0)1 869 58 29, F DW 20, | www.hotelstyle.at | Chefredaktion: Ing. Walter Laser (walter.laser@laserverlag.at) Leitende Redakteurin: Mag. Gudrun Gregori (gg) | Redaktion: Mag. Heidrun Schwinger (hs) | Geschäftsleitung: Silvia Laser | Ltg. Mediaservice: Robert Höll T +43 (0)1 869 58 29 -16 (robert.hoell@laserverlag.at) Mediaservice: Danijel Simic T +43 (0)1 869 58 29 -26 (danijel.simic@laserverlag.at), Thomas Jusko T +43 (0)699 137 22 500 (hotelstyle@gmx.at) | Grafik: Andreas Laser (Ltg.), Sandra Laser | Lektorat: Helena Prinz | Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels- GmbH | Die Redaktion haftet nicht für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos. Berichte, die nicht von einem Mitglied der Redaktion gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Das Magazin und alle in ihm enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Mit ++ gekennzeichnete Beiträge und Fotos sind entgeltliche Einschaltungen. | Abonnements: Jahresabonnement (7 Hefte): € 71,-/Ausland: € 97,-; Abonnements, die nicht spätestens 6 Wochen vor Abonnementende storniert werden, verlängern sich automatisch um ein weiteres Jahr. | Einzelheftpreis: € 12 / Ausland: € 13,50 | UID-Nr. ATU52668304, DVR 0947 270; FN 199813 v | Bankverbindung: Bawag Mödling, Konto Nr. 22610710917, BLZ 14000, IBAN AT 87 140022610710917, BIC BAWAATWW; BA-CA, Konto Nr. 51524477801, BLZ 12000, IBAN AT 231200051524477801, BIC BKAUTWW

Arlberg Lodges

Hotel Sonne

Hotel Rieser

Die beste Referenz für ein Spa von KLAFS ist immer noch das entspannte Aufatmen Ihrer Gäste.

Seit über 80 Jahren verwirklicht KLAFS Spa-Träume. Mit viel Sorgfalt und Hingabe arbeiten wir dabei bis ins kleinste Detail, damit der Umsetzung Ihrer Vorstellung nichts mehr im Wege steht. Und damit all unsere Anlagen auch nach Jahren halten, was sie versprechen. Überzeugen Sie sich davon in unserem Referenzkatalog 360°. Jetzt gebührenfrei bestellen unter 00800 66 64 55 54.

www.klafs.at

KLAFS GmbH | A - 6361 Hopfgarten | Sonnwiesenweg 19
Wien | Salzburg | Graz | Linz | Villach | Slowenien | Südtirol

KLAFS
MY SAUNA AND SPA

Haller's Genuss & Spa Hotel

Salzburgerhof ist „Österreichs Gault Millau Hotel des Jahres"

Begeistert zeigen sich die anonymen Tester des Restaurantführers Gault Millau in der soeben erschienenen Ausgabe 2013 von der mit 16 Punkten (2 Hauben) ausgezeichneten Küche des Salzburgerhofes. – Bringt doch das Team um Küchenchef Marcel Schneider das Kunststück zuwege, den bis zu 160 Halbpensionsgästen ein tägliches 5-Gang-Wahlmenü auf dem Niveau eines à-la-carte-Gourmetrestaurants zu servieren. Eine Einschätzung, die auch der Relax Guide 2013 teilt und den Salzburgerhof im Spezialranking „Gourmet & Wellness Top 60" als beste kulinarische Adresse unter allen Wellnesshotels bewertet. Mit dem Titel „Österreichs Hotel des Jahres" würdigte der Guide Gault Millau aber auch die Gesamtkompetenz des 5-Sterne-Resorts und das Lebenswerk von Gisela Holleis. „Wir zeichnen dieses Haus voll Überzeugung aus", so Gault Millau-Chefredakteurin Martina Hohenlohe, „beispielhaft sind vor allem die erstklassige Qualität von Gastronomie und Service, die Wellness-Einrichtungen und die persönliche Führung durch Gisela Holleis."

Verleihung der Gault Millau - Auszeichnung „Hotel des Jahres". (Personen v.l.n.r.: Gault-Millau-Chefredakteurin Martina Hohenlohe, Wilhelm Holleis, Gisela Holleis, Gault Millau-Herausgeber Karl Hohenlohe)

„Hospitality Industry Award" für intelligente Spültechnik

Der Offenburger Spültechnik-Hersteller Hobart hat den „Hospitality Industry Award" in der Kategorie „Innovation" gewonnen. Der Preis wurde auf der internationalen Fachmesse für Hotellerie, Gastronomie und Foodservice-Produkte Hostelco in Barcelona verliehen. Ausgezeichnet wurde das Unternehmen im Bereich „Industrieprodukte" für die Generation 2012 seiner Bandspülmaschine Premax FTP mit der intelligenten Spültechnik „Sensotronic". Mit der neuen Generation dieses Produkts ist es gelungen, den Verbrauch von Wasser, Energie und Reinigungsmitteln beim industriellen Spülen von Geschirr noch weiter zu reduzieren. Maßgeblich trägt die dritte Stufe der innovativen Spülintelligenz dazu bei, mit der die Spülmaschine selbstständig und automatisch ihren Auslastungsgrad sowie die Art und den Verschmutzungsgrad des Spülguts erkennt. Dazu prüft sie die einwandfreie Funktion der wichtigsten Komponenten. Entsprechend dieser Informationen reduziert die Maschine den Verbrauch automatisch auf das notwendige Minimum und informiert den Benutzer über Abweichungen. Für Hobart bedeutet der „Hospitality Industry Award" eine Bestätigung der auf Innovation, Ökologie und Wirtschaftlichkeit ausgerichteten Unternehmensstrategie.

www.eurogast.at

eurogast Österreich

Alle Jahre wieder: Der 31-Tage-Adventkalender von Eurogast.

24 Tage Vorfreude sind schön. Aber 31 Tage richtig gute Angebote sind noch viel besser: Freuen Sie sich auf Weihnachten – und auf die täglichen Aktionen im 31-Tage-Adventkalender von Eurogast. Einfach unter **www.eurogast.at** reinschauen und draufklicken. Und den Advent genießen.

ideenwerk

Weil man Vertrauen nicht kaufen kann.

Bilder: Messe Frankfurt

Wohin gehen wir?

Als weltweit größte Fachmesse für Wohn- und Objekttextilien kommt der Heimtextil eine besondere Funktion als Trendbarometer und Maßeinheit für Qualitätstextilien mit Design und innovativer Funktionalität zu. Jahr für Jahr erarbeitet ein international besetzter Trendtable ein Trendbuch mit den wichtigsten allgemeingültigen Strömungen und liefert Produktentwicklern, Kreativteams, Einrichtern und Designern wertvolle Orientierung sowie zuverlässige Aussagen.

Für 2013 umfasst das neue Trendbuch vier Themen, die jeweils durch einen prägnanten Charakter veranschaulicht werden: the historian, the eccentric, the inventor und the geologist.

The historian
Er schätzt dauerhafte Werte und entdeckt zugleich neue Wege, Vergangenes ins ‚Hier und Jetzt' zu bringen. Epochen mit einem Reichtum an historischer Kunst und handwerklichem Können, bieten ihm Inspiration. The historian ist ein Liebhaber des Luxus mit einem Gespür für die Qualität und Herkunft der Objekte. Eine Vielzahl verschiedener Techniken und Materialien – von Klöppelarbeiten bis hin zu Laser-Cuts – zeigen die Bandbreite der historischen aber auch futuristisch anmutenden Handwerkskunst auf. Gold-, Bronze- und Kupferglanz und raffinierte Spiegelungen an den Materialoberflächen erhellen spärlich beleuchtete Räume. Die Farben im Raum sind eher gedeckt und von geheimnisvollen Schattierungen geprägt.

The eccentric
Seine Leidenschaft gilt extravaganten Entdeckungen, die zeitlose Qualität und dekorativen Charakter miteinander verbinden. Er sucht nach Unikaten, Kuriositäten und Originalen mit exotischen oder ethnischen Einflüssen. Der moderne Dandy und Bohemien liebt elegant gefertigte Textilien, wie etwa handgefärbte Seide oder auffällig glänzende Schlangenhautimitate, von Anzugsstoffen inspirierte Polsterstoffe oder orientalischen Jacquard. In seinen Räumen findet man Muster mit folkloristischen Blumen. Die vorherrschenden Farben sind asiatisch inspiriert und spielen auf ungewöhnliche Weise zusammen.

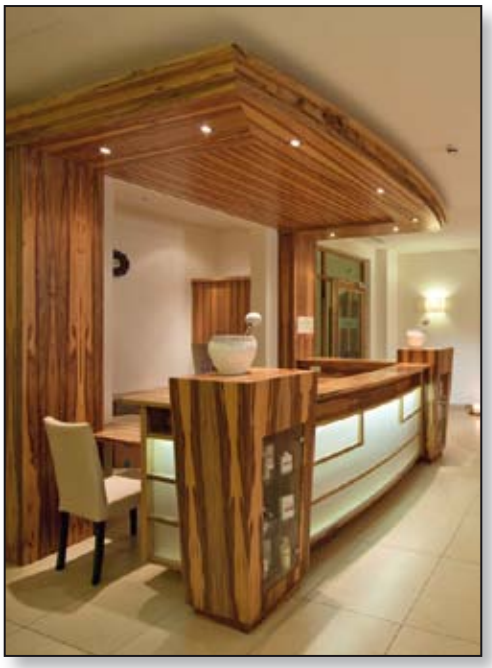
The inventor
Er arbeitet an Konzepten, die Funktion und Spaß sowie Wellness und Genuss vereinen. Er probiert Neues aus, was maßgeblich die Gestaltungsprozesse prägt. Stoffe werden buchstäblich zum Leben erweckt: Sie schlingern, flattern und wachsen als blumige Ornamente – äußerst sinnlich und taktil. Geschäumte Textilien schaffen eine luftige Fülle und geben Räumen und Möbeln einen neuen Look. Auch technische Schleier, irisierende Folien und Latex finden Anwendung. Federleichte Konstruktionen spielen mit Licht und Spiegelungen. Lebendige Farben sorgen für außergewöhnliche Kontraste und wecken Neugier.

The geologist
Der Naturliebhaber schätzt und schützt die Erde mit all ihren Kostbarkeiten. Er weiß um die Qualität und die Herkunft eines Produktes. Ihn faszinieren die Unregelmäßigkeiten geologischer Oberflächen. Natürliche Strukturen werden in seiner Umgebung durch bunte Mergelaspekte und schlängelnde, virale Muster aufgewertet. Hinzu kommen grobe Körnungen, rindenartige Maserungen sowie rustikales Leder, Fell oder Naturkork. Fleckeneffekte verleihen eher nüchternen Oberflächen Lebendigkeit.
Die Farbreihe spiegelt die geheimnisvolle, dunkle Seite der Natur wider. Intensive Farben werden durch Töne von giftiger Intensität und metallischem Glanz komplettiert.

Zur kommenden Heimtextil rücken die Veranstalter der weltweiten Leitmesse für Wohn- und Objekttextilien die Präsentation von Textildesign verstärkt in den Mittelpunkt. Das Designareal in Halle 4.2 trägt künftig den Namen Design live und erhält einen frischen Look. Neben dem facettenreichen Angebot der ausstellenden Textildesigner erwarten die Besucher inspirierende Präsentationen von Nachwuchskreativen.
Eine weitere Inspirationsquelle für Besucher aus Industrie, Innenausstattung, Architektur und Textildesign stellt das Sonderareal Campus mit einer Sonderausstellung von führenden, europäischen Designhochschulen dar, die Ideen für textile Flächen präsentieren.

Heimtextil, Frankfurt am Main,
9. bis 12. Januar 2013

Einrichtungsträume in Holz



Fotos: Dorfstetter

Kienpointner

GROSSTISCHLEREI - MÖBELHAUS

Waidring / Tirol

Privat & Hotel & Gastronomie – Planung und Innenausbau G. Kienpointner GmbH

A-6384 Waidring · Unterwasser 69 · Tel.: +43 (0) 53 53 – 53 48-0 – Fax: +43 (0) 53 53 – 59 50

www.kienpointner.com · verkauf@kienpointner.com

Erfolgreiche Messe für einzigartige Reisen

Der ReiseSalon – die Messe für einzigartige Reisen feierte vom 23. – 25. November ihre erfolgreiche Premiere in der Hofburg Vienna. Die ersten Reaktionen der insgesamt 81 Aussteller waren überaus positiv, einige Voranmeldungen für 2013 wurden bereits fixiert. Die Besucher zeigten ein überdurchschnittlich hohes Interesse und suchten gezielt nach außergewöhnlichen Urlaubsinspirationen, wobei die imperialen Räumlichkeiten der Hofburg den perfekten Rahmen dafür boten.
Vom Mix der Aussteller über die Präsentation des Partnerlandes Thailand bis hin zum außergewöhnlichen Rahmenprogramm mit Talkshows und wunderbaren thailändischen Tänzen bot sich ein stimmiges Bild, das eine fast urlaubsähnliche Stimmung erspüren ließ.
Fazit: Für Aussteller wie Besucher war der ReiseSalon definitiv die Reise wert! Der nächste ReiseSalon wird 2013 vom 22. bis 24. November in der Hofburg Vienna stattfinden.
www.reisesalon.at

The World of Flooring

Die internationale Bodenbelagsindustrie blickt mit Spannung nach Hannover. Dort wird vom 12. bis 15. Januar 2013 die Domotex ausgerichtet. „Die Domotex ist im Kalender der weltweiten Entscheider aus allen Bereichen der Teppich- und Bodenbelagsindustrie ein fest etablierter Termin. Die Teilnahme ist ein Muss, weil es keine vergleichbare Weltleitausstellung gibt. Für die Aussteller ist die Messe eine einmalige Bühne zum Jahresauftakt und für die Besucher aus aller Welt ein umfassender Überblick zu Produkten und Märkten", erklärt Dr. Jochen Köckler, Vorstandsmitglied der Deutschen Messe AG. Rund 1.400 Unternehmen aus 60 Ländern werden auf der internationalen Leitmesse für Teppiche und Bodenbeläge ihre neuen Produkte und Kollektionen präsentieren. In Hannover treffen sie auf rund 40.000 internationale Fachbesucher aus mehr als 80 Ländern. Getreu dem Motto „The World of Flooring" werden alle Produktgruppen und Trends in Hannover umfassend abgebildet. Dazu zählen handgefertigte und maschinell hergestellte Teppiche, textile und elastische Bodenbeläge, Parkett und Laminat sowie Verlege-, Pflege- und Anwendungstechniken. www.domotex.de

5 Jahre Global Family

500 Urlaube in fünf Jahren. Das ist die Bilanz der touristischen Menschenrechts- und Hilfsorganisation, die vom Salzburger Karl G. Auer gegründet und von mittlerweile rund 200 Hoteliers, Bewerbungsbetrieben und Hotelgruppen aus ganz Österreich, Deutschland und vereinzelt auch schon in Südtirol und Kroatien unterstützt wird. Präsidentin ist die bekannte Haubenköchin und Hoteliersfrau Johanna Maier aus Filzmoos. Nächstenliebe-Urlaub: Die Hoteliers helfen helfen, indem sie bedürftigen Familien und Kindern, die oft schwere Schicksalsschläge erlebt haben oder unter der Armutsgrenze leben, etwas ermöglichen, von dem sie sonst nur träumen können: ein paar schöne, sorglose Tage Urlaub und schenken damit Hoffnung, Mut und Zuversicht. Dem Hilfsprojekt „Global Family Charity Resort" haben sich auch prominente Künstler und Sportler in Österreich und Deutschland wie Grit Boettcher, Karl Markovics, Stermann & Grissemann oder Toni Polster und Otto Waalkes verschrieben.
www.global-family.net

Fiegl+Spielberger GmbH | Langer Weg 28 | A-6020 Innsbruck | Tel. +43 (0)512 3333 | Fax +43 (0)512 3333 309 | info@fiegl.co.at | **www.fiegl.co.at**

SpaCamp 2012: Impulsgebende Ideen

120 internationale FachteilnehmerInnen der Spa- und Wellnessbranche haben sich anlässlich des SpaCamp 2012 getroffen, um neue Visionen zu diskutieren und sich zu vernetzen. Im Mittelpunkt der partizipativen Fachveranstaltung standen keine klassischen Vorträge, sondern Themensessions mit lebendigen Diskussionen und einem gegenseitigen Erfahrungsaustausch. Insgesamt konnten so in den Veranstaltungsräumen 30 Fragestellungen behandelt werden – von Spiritualität bis Spa-Marketing, von Hoteleinblicken bis Branchenausblicken.

„Ich bin fasziniert von den verschiedenen Menschen und habe mir hier viel Wissen aus dem deutschsprachigen Raum aneignen können", so Dr. Mehmet Han Ergüven von der Universität in Kirklareli (Türkei). Wie alle befragten Teilnehmer begrüßte er die Möglichkeit, sich in ungezwungen offener Atmosphäre auszutauschen, aktiv mitzumachen und dadurch etwas bewegen zu können.

Karitatives Christbaumschmücken

Auch das heurige Weihnachtsfest steht im Hotel Villa Carlton in Salzburg unter einem karitativen Stern. Wie schon im Vorjahr verzichtet das Hotel auf energieverschwendende Weihnachtsbeleuchtung und spendet die Ersparnisse dem guten Zweck – in diesem Jahr dem Hilfsprojekt „Los Molinos" in Cusco/ Peru. Auch Freunde des Hauses hatten die Gelegenheit, Gutes zu tun: Unter dem Titel „A shining star for Peru" feierte man Ende November die „1. Bocky-Weihnacht" Premiere, bei der Hotelière Anna Sunshine Sigl zum gemeinsamen Schmücken des hoteleigenen Christbaums lud. Pro aufgehängter Kugel hatten geladene Gäste die Gelegenheit, eine freiwillige Spende für die Hilfsorganisation in Peru abzugeben und damit die schulische Ausbildung von peruanischen Waisenkindern zu fördern. Das Hilfsprojekt ist Kindergarten und Ganztagsschule zugleich, täglich werden rund 30 peruanische Waisenkinder in ihrer Ausbildung gefördert und auch nach der Schule betreut. Los Molinos wird ausschließlich von freiwilligen Helfern umgesetzt und finanziert sich ausnahmslos durch Spenden.

Heidi und Anna Sunshine Sigl freuen sich über einen Reinerlös von 3.150 Euro, der an „Los Molinos" gespendet wird.

Bauen mit Holz – Wege in die Zukunft

Die Ausstellung „Bauen mit Holz – Wege in die Zukunft" im Künstlerhaus Wien vom 14.12. bis 17.02. ist einem der ältesten Baumaterialien der Welt gewidmet. Im Mittelpunkt stehen die technischen, ökologischen und gestalterischen Möglichkeiten des Baustoffes Holz.

Holz hat als Baumaterial eine Bedeutung gewonnen, die noch vor einigen Jahren kaum für möglich gehalten wurde. Die wachsende Relevanz des Klimaschutzes und der Schonung der Ressourcen hat auch im Bauwesen ein Umdenken hervorgerufen. Gleichzeitig haben technische Entwicklungen völlig neue Formen der Gestaltung von Holzbauten möglich gemacht. „Bauen mit Holz – Wege in die Zukunft" ist eine Ausstellung des Architekturmuseums und des Fachgebiets Holzbau der TU München und startete vergangenes Jahr in der Pinakothek der Moderne. Nun wird sie in adaptierter Form durch proHolz in Kooperation mit dem Künstlerhaus in Wien präsentiert. Die Ausstellung zeigt rund 30 realisierte Architekturprojekte, darunter ein Drittel aus Österreich und veranschaulicht anhand von nachgebauten Architekturmodellen die Bandbreite zeitgemäßer Holzkonstruktionen. Die jüngsten Beispiele der Architektur in Holzbauweise zeichnen ein neues Bild, wonach gerade Holz als Exponent eines zukunftsorientierten Bauens bezeichnet werden kann. Auch hinsichtlich der Technologie konnten in den letzten Jahren große Fortschritte erzielt werden: Beim Brand- und Lärmschutz wurden Verbesserungen bewirkt und neue Fertigungsmethoden ermöglichen heute völlig neue Bauweisen, die anderen Baustoffen in energetischer und ökologischer Hinsicht häufig überlegen sind. Die Ausstellung wird von einem Symposium begleitet. Nationale und internationale Architekten und Fachleute diskutieren verschiedene Positionen moderner Holzarchitektur. Das Symposium findet am 31. Jänner 2013 an der TU Wien statt. www.proholz.at

www.hotelstyle.at

| BA12-14G |

Eine Steuerung für alle Gewerke.

Integrale, PC-basierte Gebäudeautomation von Beckhoff.

Microsoft Technology Center, Köln:
Die integrale Gebäudeautomatisierung wurde mit PC- und Ethernet-basierter Steuerungstechnik von Beckhoff realisiert.

www.beckhoff.at/building

Die offene, PC-basierte Steuerungstechnik von Beckhoff bildet die Grundlage einer integralen Gebäudeautomation, die alle Anforderungen an eine nachhaltige und effiziente Lösung erfüllt. Eine einheitliche Hard- und Softwareplattform steuert alle Gewerke, von der nutzungsgerechten Beleuchtung über die komfortable Raumautomation bis zur hocheffizienten HLK-Regelung. Das Ergebnis: Durch die optimale Abstimmung aller Gewerke werden die Energieeinsparpotenziale über die Energieeffizienzklassen hinaus voll ausgeschöpft. Darüber hinaus reduziert die integrale Gebäudeautomation Hardware-, Software- und Betriebskosten. Für alle Gewerke stehen vordefinierte Softwarebausteine zur Verfügung, die das Engineering enorm vereinfachen. Funktionserweiterungen oder -änderungen sind jederzeit möglich.

Die ganzheitliche Automatisierungslösung von Beckhoff:

IPC

I/O

Automation

Flexible Visualisierung/ Bedienung

Skalierbare Steuerungstechnik, modulare I/O-Busklemmen

Modulare Software-Bibliotheken

New Automation Technology **BECKHOFF**

Österreich Werbung setzt auf Nachhaltigkeit

Großes Interesse an der Umwelt: Nachhaltiges Planen und Handeln wirkt in alle unsere Lebensbereiche hinein und wird das in Zukunft noch viel stärker tun, auch in den Tourismus. „Will man im Tourismus wettbewerbsfähig sein, stellt man heute nicht mehr touristische Hardware wie Hotels und Infrastruktur in die Auslage. Und auch die einmaligen natürlichen Gegebenheiten sind es nicht allein, die jährlich Millionen von Gästen nach Österreich locken. Die Menschen interessiert vielmehr, wie andere Menschen mit sich, ihrer Vergangenheit, ihrer Umwelt umgehen – gerade in Zeiten der Unsicherheit. In diesem Umfeld wollen wir den Standort Österreich einmal mehr als besonders einmalige Reisedestination positionieren und widmen uns im nächsten Jahr daher ganz besonders dem Thema Nachhaltigkeit", erklärte Dr. Petra Stolba, Geschäftsführerin der Österreich Werbung (ÖW) bei einem Pressegespräch in Wien.
Derzeit ist Nachhaltigkeit zwar (noch) nicht reiseentscheidend, Österreich hat dennoch bereits herausragende Leistungen vorzuweisen.

Weiter denken. Weiter geben: Ein Meilenstein ist die erste „atb_experience" im Juni 2013, die sich unter dem Titel „tourism in transition. Nachhaltige Beiträge des österreichischen Tourismus in Zeiten des Umbruchs" diesem wichtigen Zukunftsthema widmet. „Mit dieser Veranstaltung gehen wir völlig neue Wege und etablieren ein neuartiges Format mit Fokus auf Produkterlebnis, Networking und Wissensaustausch", so Stolba. 150 internationale Gäste, und zwar CEOs und Produktentwickler von Reiseveranstaltern und Reisemittlern sowie Vertreter der internationalen Presse, treffen auf 150 nationale Gastgeber. Im ersten Teil der Veranstaltung geht es um gemeinsame Erfahrungen und Networking, um Wissenstransfer und konkrete Produkterlebnisse im Großraum Villach. Das Bundesland Kärnten konnte dabei als Austragungsort vor allem mit seiner zukunftsorientierten und erfolgsversprechenden Nachhaltigkeitsstrategie überzeugen. Anschließend reisen die internationalen Teilnehmer zu ein- bis zweitägigen Aufenthalten in die Bundesländer – deren Programme sich ebenfalls mit dem Generalthema auseinandersetzen und somit ganz konkrete Erfahrungen zum Thema Nachhaltigkeit im österreichischen Tourismusangebot bieten. www.austriatourism.com

ÖHV-Hotelierkongress 2013 in Wien

Von 21. bis 23. Jänner 2013 steht der Große Redoutensaal der Wiener Hofburg im Zeichen der Top-Hotellerie: Beim 60-Jahre-Jubiläumskongress der Österreichischen Hoteliervereinigung (ÖHV) präsentieren hochkarätige Referenten Trends und Themen, die die Branche bewegen. Das Rahmenprogramm startet mit einem glanzvollen Eröffnungsabend im neuesten Wiener Luxushotel, dem Ritz-Carlton Vienna, der unter der kulinarischen Patronanz von Starkoch Wini Brugger steht. Danach wird zum „Bar Around Vienna" geladen, bei dem die Gäste ausgewählte Wiener Hotelbars kennen lernen. Stimmungsvoll und mit vielen klassischen Wien-Highlights wird am 22. Jänner der Jubiläums-Ball powered by Wien Tourismus im Festsaal des Wiener Rathauses begangen. – In einem der schönsten historischen Säle Wiens wird allen tanzfreudigen Hoteliers und Touristikern eine rauschende Ballnacht geboten. Seinen Ausklang findet der Kongress beim Abschlussabend im Schloss Schönbrunn, im ehemaligen Cedrat-Haus. Anmeldungen unter www.oehv.at

Travel Industry Club sorgt sich um Hausverstand in der Krise

Der Travel Industry Club hat sich im Herbst als unabhängiges Netzwerk in Österreich etabliert und wendet sich an Entscheider und Macher im Tourismus. Ziel ist es, die Bedeutung der Reise- und Tourismusindustrie sichtbar zu machen und deren Wertschätzung in der Öffentlichkeit zu verbessern. „Zentrale Maßnahmen sind Forschung, Entwicklung und Nachwuchsförderung, also die wesentlichen Aspekte für den funktionierenden Tourismus für Morgen", sagte TIC-Sprecher Harald Hafner in der Begrüßung des Networking Events des Travel Industry Clubs, im Hotel Meridien im November vor rund 100 Teilnehmern. Moderiert wurde der Abend von Tourismus-PR-Fachfrau Charlotte Ludwig, am Podium diskutierten KR Mag. Susanne Kraus-Winkler, Vizepräsidentin der HOTREC, Vereinigung von Hotels, Restaurants und Cafes in Europa Dr. Franz Hartl, Geschäftsführer der Österreichischen Hotel- und Tourismusbank Ges.m.b.H. Dr. Josef Peterleithner, Präsident des österreichischen Reisebüroverbandes und Konzernsprecher der TUI Holding Rudolf Tucek, CEO Cube Hotels

V.l.n.r.: Rudolf Tucek/ GF der Cube Hotels, KR Mag. Susanne Kraus-Winkler/ Vizepräsidentin der HOTREC, Dr. Franz Hartl/ Vorstand Tourismusbank, Dr. Josef Peterleithner/ Präsident des ÖRV und Charlotte Ludwig.

Führerschein für Politiker: Hotelier und Touristiker Rudolf Tucek forderte in seinem Vortrag zum Thema „Die Krise und der Hausverstand" die Einführung eines Punkteführerscheins für Politiker, um der anhaltenden Vertrauenskrise in der Politik entgegenzuwirken. Wenn es für „politische Programme" - so wie für jedes Unternehmen in der Reisebranche - „Prospektwahrheit" gebe und Lügen strafbar wären, dann könnte man rasch wieder mehr Lösungskompetenz schaffen, sagte Tucek. Er zog dazu den Vergleich mit der Wirtschaft. Während sich jeder Vorstand mit Falschaussagen im Aufsichtsrat strafbar macht, könnten Politiker ohne Konsequenzen Unwahrheiten verbreiten. Tucek forderte daher Kriterien für Politiker, ein eigenes Rechtsverfahren mit Videobeweis und Schöffengerichte zur Prüfung. Wer wiederholt gegen die definierten Regeln verstößt (Tucek sprach von fünfmal), dem ist der Führerschein zu entziehen, der muss zurücktreten. Vorteil: „Blöd reden würde sich sofort zu 50 Prozent reduzieren." Er warnte weiters davor, dass die frei verfügbaren Einkommen der Konsumenten weiter schrumpfen würden und plädierte an Politik und Sozialpartner, rechtzeitig zu handeln - die Arbeit (Lohnkosten) billiger zu machen, um die Kaufkraft der Bevölkerung zu heben. „Noch sind wir in einer guten Position, aber in Spanien und Griechenland brennen bereits die Straßen. Wir können uns von dieser Entwicklung nicht abkoppeln. Wenn die Exportquoten fallen, haben wir die Krise im eigenen Land."

Noch brummt der Tourismusmotor: Franz Hartl, Geschäftsführer der Österreichischen Hotel- und Tourismusbank, gab sich in der anschließenden Podiumsdiskussion zuversichtlich, dass die heimische Tourismuswirtschaft stabil bleibt. „Wir haben uns bisher gut geschlagen, die Konsumenten sehen den Urlaub als notwendigen Bestandteil des Arbeitslebens." Er sprach von weiteren Zuwächsen bei den Nächtigungen 2012, insgesamt habe die Tourismuswirtschaft auch ganz gut verdient. Die Verunsicherung habe bei den Reisenden jedoch zu erhöhtem Preisbewusstsein und einem sparsameren Umgang mit den Zusatzausgaben geführt. Probleme sieht Hartl auch bei der Ertragsschwäche der Tourismusbetriebe. Für die Zinsen gab er Entwarnung, die dürften bis 2015 niedrig bleiben.

Susanne Kraus-Winkler, Vizepräsidentin des Europäischen Hotel & Restaurant Dachverbandes HOTREC und Geschäftsführerin der Loisium Wein & SPA Resorts, berichtete von „kostenseitigen und Finanzierungsproblemen" bei den Betrieben. Aber das seien längst bekannte Themen. Die Finanzkrise selbst finde in den internationalen Gremien noch gar nicht statt. Generell gebe es vor allem in den USA und in Deutschland den Trend, den Urlaub im eigenen Land zu erbringen. Für 2013 wird derzeit ein gutes Jahr prognostiziert – „wenn nichts Dramatisches passiert". Josef Peterleithner, Konzernsprecher der TUI Österreich und Präsident des österreichischen Reisebüroverbandes, sprach in seinem Beitrag von einer Chance und einem Wendepunkt. „In der Reisebranche sind wir es gewohnt, mit Krisen zu leben. Wenn wir sie in der Vergangenheit nicht beherrscht hätten, gäbe es uns nicht." Anhand einer Reihe von positiven Statistikdaten zeigte der Touristiker auf, wie gut Österreich derzeit da steht und erläuterte das Rezept gegen die Krise: „Wir machen unser Geschäft wie immer! Und wir entwickeln differenzierte Produkte für einen komplexer werdenden Markt."

Wojciech Czaja, Fidel Peugeot, Karl Emilio Pircher, Irina Korobina, Dietmar Keuschnig und Gerfried Sperl

Nespresso Design Talk: „The future of urban living"

Reger Besucherandrang herrschte am 6. November 2012 im Architekturzentrum Wien. Anlass war der Nespresso Design Talk „The future of urban living".

Irina Korobina, Direktorin des staatlichen Schtschussew Architekturmuseum folgte der Einladung zum Nespresso Design Talk ins Architekturzentrum Wien. Sie definierte ihre Standpunkte und Ideen zum Thema „The future of urban living" und berichtete von der derzeitigen Situation in russischen Ballungsräumen und der Entstehung einer neuen Avantgarde von Jungarchitekten in ihrem Land. Weiters hielt sie fest, dass soziodemografische und ökonomische Veränderungen sowie politische Rahmenbedingungen die Arbeit von Architekten und Designern beeinflussen, wie auch die Planung von urbanen Zentren. Die Auswirkungen wurden im Rahmen des Nespresso Design Talks vielfältig erörtert.

Irina Korobina diskutierte mit Gerfried Sperl (Herausgeber der Zeitschrift Phoenix und Kolumnist Der Standard) und den Designern Fidel Peugeot und Karl Emilio Pircher vom Studio Walking-Chair. Der Trend zum Wohnraum Stadt (2008 waren es bereits 50 % der Weltbevölkerung) nimmt stetig zu, wodurch die Diskussion um die Gestaltung und Nutzung des öffentlichen Raums verstärkt an Bedeutung gewinnt. „Wir fordern alle auf, die Rückeroberung des öffentlichen Raums einzuleiten", so das Plädoyer der beiden Designer am Podium. Diskutiert wurde auch der Trend hin zu mehr Singlehaushalten in Städten und die Auswirkungen auf Architektur und Design. Walking-Chair hält fest, dass auf Grund dieser gesellschaftlichen Entwicklung der Wohnraum immer kleiner wird und multifunktionelle Räume an Bedeutung gewinnen, kleinere Möbel und Gebrauchsgegenstände werden verstärkt nachgefragt. Fidel Peugeot erklärte, dass die Design Szene und Unternehmen auf diesen Trend reagieren und nennt die neue flexible Nespresso Maschine U als Beispiel hierfür.

Dietmar Keuschnig, Geschäftsführer von Nespresso Österreich, sieht den Nespresso Design Talk, der anlässlich der Präsentation der neuen U Maschine stattfand, als logische Fortsetzung der zahlreichen Aktivitäten, die das Unternehmen bereits in den vergangenen Jahren im Bereich Design und Förderung von Nachwuchsdesignern gesetzt hat. Design ist eine der wichtigsten Säulen, die den Erfolg der Marke darstellen. Auch auf internationaler Ebene werden namhafte Designer wie Olivia Putman in die Produktentwicklung eingebunden.

GO IN Designaward 2013

Gesucht wird die optimale Gastronomie Garderobe

Nach dem Erfolg der ersten Wettbewerbsrunden initiiert GO IN den Studenten-Designaward zukünftig in allen europäischen Ländern und gibt Young Professionals die Möglichkeit ihre Arbeiten vorzustellen, mit Branchenexperten Gespräche zu führen und neue Kontakte zu knüpfen. Das Unternehmen engagiert sich seit 2008 in der Talentförderung und bietet Nachwuchsgestaltern im zwei Jahres Rhythmus eine professionelle Plattform für kreative Möbelideen. Seit Einführung des Wettbewerbs verbleiben grundsätzlich alle Rechte der eingereichten Ideen bei den Teilnehmern.

Das Thema der neuen Wettbewerbsrunde heißt: „Die Garderobe im Gastronomieumfeld". Hier bieten sich ungeahnte Gestaltungsfreiräume, denn wer machte sich bisher schon Gedanken um sie? Dabei hat die Garderobe eine wichtige „Position" – sie empfängt die Gäste. Diese möchten ihre Jacken aufhängen, Hüte und Mäntel gut verstaut wissen und ihre Schirme abstellen, bevor sie ein schickes Lokal betreten. Im besten Fall wird eine originell und effektiv gestaltete Garderobe zum ersten positiven Erlebnis eines Restaurantbesuches. Wie könnte sie also aussehen, die ideale Garderobe für die Gastronomie?

Im Unterschied zu den bestehenden Garderoben-Systemen für den privaten Bereich soll sie einiges aushalten können und muss auch bei extremen Belastungen ihre Standfestigkeit beweisen. Sie soll praktischen Ansprüchen genügen und optisch ansprechend gestaltet sein, sodass sie selbst im Gastraum Platz finden könnte, ohne störend zu wirken.

Welche Konsequenzen haben diese Anforderungen für die Produktgestaltung? Wie verbinden sich Gestaltungsidee und Statik zu einem „tragfähigen" Konzept? Ist die Garderobe modular oder als Objekt aufgebaut? Welche Materialien finden Verwendung? Diese Fragen gilt es in der Wettbewerbsrunde 2013 zu beantworten und in konkrete Produkte umzusetzen.

Die Anmeldung zum GO IN Designaward ist bis zum 24. Januar 2013 möglich unter:
www.goindesignaward.com

Saunavielfalt vom Profi

– von urig bis modern!

Urlaub im Wellness-Hotel erfreut sich immer größerer Beliebtheit und ist eine ausgezeichnete Möglichkeit dem Alltag für ein paar Tage zu entkommen. Was gibt es für den Gast Schöneres, als die durch Stress und Reizüberflutung aus dem Gleichgewicht gebrachte Balance wieder herzustellen? Die Saunamanufaktur Gruber-Sauna aus Purkersdorf bei Wien beschäftigt sich seit fast 40 Jahren erfolgreich mit der Herstellung und dem Vertrieb von qualitativ hochwertigen Sauna- und Wellness-Anlagen und zählt zu den österreichischen Top-Adressen, wenn es um die Planung und Realisierung einer perfekten Chill-out-Zone geht.

Kundenzufriedenheit als oberste Maxime: Das Team von Gruber geht sowohl bei Beratung und Planung als auch bei der Umsetzung flexibel und unkompliziert auf die Wünsche und Vorstellungen ihrer Kunden bis ins kleinste Detail ein. Die Produktpalette umfasst Sauna- und Biosaunakabinen – sowohl für den In- als auch für den Outdoorbereich sowie Infrarot- und Dampfkabinen – in jeder erdenklichen Variante: Egal ob urige Massivholzsauna oder eine auf das Wesentliche reduzierte Formensprache! Eine Vielzahl an Ex- und Interieurmöglichkeiten, punktgenaue Anpassung an örtliche Gegebenheiten – also feinste Maßarbeit – und der kompromisslose Qualitätsanspruch bei den verarbeiteten Materialien und technischen Komponenten machen jedes Stück zu einem Meisterwerk.

Am Puls der Zeit: Mit den aktuellen Sauna-Kreationen, die mit großzügigen Glasflächen und puristischen, geradlinigen Designs überzeugen, liegt das Unternehmen am Puls der Zeit. Dass man sich nicht nur an aktuellen Trends orientiert, sondern auch selbst Maßstäbe setzt, beweist die neue „All-in-One-Philosophie" von Gruber. Sie setzt – wie der Name schon sagt – auf ein „alles in einem" Prinzip und kombiniert Sauna mit Infrarot und Kräuterdampf. Je nach Stimmungslage hat der Benutzer die Wahl zwischen klassischer Sauna, feucht-warmen Dampfanwendungen und therapeutisch hochwirksamen Infrarotbehandlungen – ganz einfach auf Knopfdruck. Der großzügige Schauraum in Purkersdorf mit aktuellen Top-Modellen und einer voll ausgestatteten Wellnesslandschaft gibt dem Kunden einen praxisnahen Einblick in die vielfältige Welt des Saunabaus!

Gruber Sauna RM Wellness GmbH
T +43 2231 634 94
info@gruber-sauna.at

Kundenzentrum Kärnten:
T +43 676 45 17 115
kaernten@gruber-sauna.at
www.gruber-sauna.at

Indy HH: Ein selbstbewusster Freudenbringer - mit spielerischer Eleganz.

Möbel mit zeitlosem Klang

Was verbindet Symphonic mit Möbeln? Gerade auf europäischem Boden haben die Sinfonie-Werke der großen Meister in den letzten Jahrhunderten einen starken Einfluss auf die kulturelle Weiterentwicklung genommen. Das Zusammenwirken ausgewählter Instrumente geführt von Dirigentenhand, der die Musiker mit ihren Hochglanzinstrumenten durch ein faszinierendes Notenwerk führt, ist ein unvergleichliches Erlebnis. Dieser Zauber fließt wie eine leise Melodie auch durch unser Tun: Für Symphonic Interior werden Möbel-Werke geschaffen, die von sinnbegabten Menschen in harmonische Raumkonzepte eingebunden werden!

Neues Branding für neue Innovationen: Was wir in den letzten Jahrzehnten an Wissen und Weisheit gewinnen konnten, haben wir in den letzten Monaten für unsere Kunden in ein neues Markenbild gefasst!

NEW BRAND SYMPHONIC ruht auf folgenden Fundamenten:

- zeitgereifte Qualität & Funktion
- über die Zeit erhabenes Design
- handwerkliche Raffinesse
- neueste CNC Technologien
- Kundenberatung mit Herz und Verstand

Die Erfahrung der Vergangenheit und der Weitblick in die Zukunft vereinen sich im Schaffen von heute! Das Ergebnis: Designkollektionen - Solitäre für Jedermann & Jederfrau, individuelle Konzeptlösungen für Objektbereiche sowie ein sozial und ökologisch beherztes Handeln! Helmut Schafferhofer (Design): „Was wir als Kultur hinterlassen, entscheidet sich in unserem Tun von heute – deshalb ist die Wirkung unserer Gedanken und Werke unabdingbar an den Moment gebunden! Lassen Sie uns mit Symphonic Interior gemeinsam Ihre ganz besondere Möbel-Melodie finden!"

SYMPHONIC
TRADING GMBH

Symphonic Trading GmbH
T +43 (0)1 61 50 745
office@symphonic.at
www.symphonic.at

Bilder: Reed Messe

Fachbesucherrekord auf der „Alles für den Gast-Herbst"!

„Jeder, der in der Gastronomie und Hotellerie tätig ist, weiß, wie schwer es ist, ein schon sehr hohes Niveau zu halten oder gar noch weiter anzuheben. Umso erfreulicher, wenn die Anstrengungen aller Beteiligten von Erfolg gekrönt sind", kommentiert Direktor Johann Jungreithmair, CEO von Veranstalter Reed Exhibitions Messe Salzburg, den erfolgreichen, von einem neuen Fachbesucherrekord gekrönten Verlauf der 43. Ausgabe der „Alles für den Gast-Herbst". Vom 10. bis 14. November strömten insgesamt 46.367 Fachbesucher in das von mehr als 700 Ausstellern aus acht Ländern bis auf den letzten Quadratmeter ausgebuchte Salzburger Messezentrum samt angegliederter SalzburgArena.

Innovative Neuheiten-Plattform: Wie nicht anders zu erwarten, stellt die Gewinnung eines Überblicks über Markt und Anbieter das stärkste Motiv für den Messebesuch dar (48,3 %). Doch fast alle Fachbesucher schätzen die „Alles für den Gast" auch aufgrund ihrer starken Ausrichtung an Produktneuheiten. So hoben bei der Fachbesucherbefragung durch das unabhängige Linzer „market Institut" 94,4 Prozent der Befragten das Kriterium „interessante Produktneuheiten kennenlernen" besonders hervor. Zum ersten Mal konnte die komplette Infrastruktur der neuen Messehalle 10 genutzt werden, also auch der im Sommer dieses Jahres vollends fertig gestellte Konferenzbereich im Obergeschoß. „Diese Investition der Eigentümer des Messezentrums Salzburg bedeutet für den Fachmesse-Standort Nummer Eins in Österreich eine abermalige Aufwertung und ermöglicht eine Ausweitung des nationalen und internationalen Geschäfts im Messezentrum Salzburg", erklärt Jungreithmair. „Außerdem können wir die neuen Tagungsräume bei unseren Fachmessen, wie jetzt bei der ‚Alles für den Gast Herbst 2012', ausgiebig für unsere Know-how- und kontaktorientierten Fachprogramme nutzen, die dadurch deutlich aufgewertet werden".

Durchdachtes Rahmenprogramm: Den Beginn des umfangreichsten Rahmenprogramms, das es je auf einer „Alles für den Gast-Herbst" gegeben hat, machte der in Zusammenarbeit mit der Abteilung Tourismusforschung der Fachhochschule Salzburg-Urstein veranstaltete Kongress mit dem Themenschwerpunkt „Innovationen im Tourismus". Fortgesetzt wurde das Programm mit der „Karrierelounge", bei der sich zahlreiche Unternehmen auf die Suche nach den zukünftigen Mitarbeitern begaben. „Diese neue Aktivität der ‚Alles für den Gast' hat eine sehr positive Resonanz ausgelöst", freut sich Messeleiter Arne Petersen, der hier, da sich bereits im ersten Anlauf zahlreiche namhafte Unternehmen beteiligten, ein wichtiges und attraktives Entwicklungspotenzial sieht. Zum bereits fünften Mal fand der „Mobile National Day Austria" statt, allerdings zum ersten Mal im Rahmen der „Alles für den Gast-Herbst"; auch hier erwies sich die Stärke der Kombination von Fachmesse und Tagung. Einen Tag lang stand dabei die Tourismusindustrie intensiv im Fokus, Experten aus dem In- und Ausland präsentierten Beispiele, Trends und Möglichkeiten des mobilen Anwendungsbereiches. Positive Resonanz gab es auch seitens der Aussteller.

So meinte etwa Mag. Werner Pyringer, MBA, Geschäftsfeldleitung bei Voglauer hotel concept: „Unsere vielen Fachbesucher aus ganz Österreich, Bayern, Südtirol (Architekten und Hoteliers) hatten großes Interesse an unseren beiden polarisierenden Zimmer-Themenkonzepten gezeigt und es entwickelte sich dadurch konstruktiver Branchentalk. Dadurch sehen wir künftigen Projekten zuversichtlich entgegen und es untermauert damit die Wichtigkeit der ‚Alles für den Gast-Herbst' für Voglauer."

Die „HOTEL & GAST WIEN" wird vom 7. bis 9. April 2013 stattfinden.

Ein Bad wie eine Ladestation

Erstmals stehen mit dem eVitarium von Klafs die Vorzüge eines professionellen hydrogalvanischen Vollbads jedem Gesundheits- und Fitnessbewussten zur Verfügung. Je nach Tagesform wählt der Anwender die Entspannungs- oder die Energiefunktion und entscheidet sich so für energetische Vitalisierung oder tiefgreifende körperliche Erholung.
Das eVitarium ist ein stromdurchflossenes Warmwasser-Bad, bei dem der Strom von einem kleinen Akku kommt und daher völlig ungefährlich ist. Durch die Durchflutung mit feinem und konstantem Ionenstrom erhöht sich die Durchblutung des Körpers um 500 %, in tiefer liegenden Muskelschichten noch um 300 %. Verkrampftes Muskelgewebe wird durch die Kombination aus sanftem elektrischen Reiz und enormer Durchblutungssteigerung wieder entspannt. Neben den Stromreizen spielen aber auch die Wärmeeffekte und ionisierenden Badeöle eine große Rolle, damit können die Effekte noch intensiviert werden. Die Wanne passt in jedes Badezimmer und in jede Spa-Suite, da sie äußerlich kaum von einer modernen Badewanne zu unterscheiden ist.

KLAFS GmbH
T +43 (0) 5335 / 2330-0
info@klafs.at
www.klafs.at.

Innovative Zimmerkonzepte

Die vielen Fachbesucher aus ganz Österreich, Bayern und Südtirol zeigten auf der Messe „Alles für den Gast" in Salzburg großes Interesse an den zwei polarisierenden Zimmer-Themenkonzepten von Voglauer. Die kreativen Inputs luden zum konstruktiven Branchentalk ein. Die Highlights standen unter dem Motto „Alpin meets Antiquität & Design" und „Spiritueller Meditationsplatz": Bei Ersterem wird der Kontext zwischen Tradition und Moderne mittels Bauernmöbelgrafiken kombiniert und mit einem Materialmix aus Weißmatt und Klarglas in den Vorsatzkorpen dargestellt. Neben einem offenen Badkonzept mit Erlebnischarakter ergibt das Spiel der Kontraste immer aufs Neue authentische, zeitgemäße Zimmerkonzepte für die alpine Ferienhotellerie.
Aber auch das Konzept „Spiritueller Meditationsplatz" fand großen Anklang: In Zeiten von Hightech und Stress spüren viele Geschäftsreisende verstärkt die Sehnsucht nach Ruhe und nach dem Ursprünglichen. Den perfekten Rückzugsort finden sie in einem mit Naturmaterialien von Lehmputz bis hin zur Wildeiche eingerichteten Hotelzimmer. Schlichte Formen und spirituelle Akzente im Fensterbereich wirken beruhigend und sprechen die Emotionen des Hotelgastes positiv an.

Voglauer Möbelwerk
Gschwandtner & Zwilling GmbH & Co KG
T +43 6243 2700-267
hotelconcept@voglauer.com
www.voglauer.com

Symbiose von Kunst und Möbelhandwerk

Das kunstvolle und außergewöhnliche Einrichtungskonzept SELVA meets art ist eine erfolgversprechende Symbiose von Kunst und Möbelhandwerk, die jedem Hotel eine ganz persönliche Note verleiht und dem Gast das Gefühl gibt, an einem besonderen Ort angekommen zu sein. Kein Wunder, dass der Bozener Premium-Einrichter dafür auf der letzten „Herbst-GAST" in Salzburg viel Zuspruch und Interessenten fand. Das Konzept verbindet Monet oder Matisse, Rubens, Rembrandt oder Warhol mit Möbelhandwerk und kombinationssicheren Stil-Mix-Lösungen. Wer auf der Messe Lust auf mehr bekommen hat, kann sich im Bozener Showroom auf etwa 3.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche von hochwertigen Standardprodukten wie ausgefallenen Unikaten beflügeln lassen.

Selva Hospitality
T +39/0471 240 111
selva@selva.com
www.selva.com

Stuhl für flexibles Design mit „red dot design award 2012" ausgezeichnet

Vorbei sind die Zeiten der einfarbigen Stapelstühle. Der funktionale GO IN Holzstuhl aus der Kollektion Quorum erhielt für seine ungeahnten Verwandlungsmöglichkeiten die begehrte Auszeichnung „red dot design award 2012".

Von klassisch bis bunt: Sitz und Lehne des neuartigen Modells können in unterschiedlichen Formen, Stoffen oder Materialien kombiniert werden. So entstehen einzigartige, ganz auf individuelle Ambiente und Ansprüche zugeschnittene Stuhlmodelle. Der Holzstuhl bietet Einrichtern nie gekannte Gestaltungsfreiheit. Die Rückenlehne ist in offener und geschlossener Version erhältlich und wie der Sitz kann sie in klassischem Holz, in bunten Laminatfarben oder mit Polster bestellt werden. Auch Materialkombinationen, wie beispielsweise laminierte Rückenlehnen und gepolsterte Kunstledersitze, sind möglich. Eine offene Rückenlehne wird zum Element der Raumgestaltung, denn sie bringt die Stofffarbe des Polsters beidseitig zur Geltung. Der Quorum Stuhl wirkt filigran und trotzdem standfest. Sein kantiges, klares Design verbindet Funktionalität mit hohem Sitzkomfort.

Individuell & ausgezeichnet: Wie viele weitere GO IN Produkte lässt sich auch dieser neue Stuhl mit geringem Aufwand umgestalten. Die unkompliziert austauschbaren Polster passen sich an jedes neue Raumkonzept optimal an. Ob in Restaurants, Cafés oder Kantinen, der neue Holzstuhl macht immer eine gute Figur. Der flexible Echtholzstuhl ist in den Holzarten Buche oder Eiche erhältlich. Eine 30-köpfige internationale Expertenjury zeigte sich von seinen Formen und Funktionen überzeugt und zeichnete ihn mit dem „red dot design award 2012" für herausragendes Produktdesign aus. Dieser Award ist einer der weltweit führenden Design-Preise und gilt als Qualitätssiegel für gute Gestaltung.

GO IN AUSTRIA GmbH
T +43 (0) 820 901520
F+43 (0) 820 901521
info@go-in.at
www.go-in.at

Alles für den (Euro)GAST

Alle Jahre wieder trifft sich die Gastrobranche im Salzburger Messezentrum, um auf der „Alles für den GAST" Neuheiten und Trends zu präsentieren und in entspannter Atmosphäre angeregte Fachgespräche zu führen. Am modernen Eurogast Stand hatte in diesem Jahr die brandneu gestaltete Eurogast Marke ihren großen Auftritt.
Neben „altbekannten Gästen" wie dem Eurogast Best.Friend – dem Star der mobilen Internetbestellung – sowie allerlei Branchenneuigkeiten war am Eurogast Messestand vor allem ein Thema in aller Munde: der neue Look der Eigenmarke. Die preiswerten Qualitätsprodukte aus dem Hause Eurogast waren einem kompletten Relaunch unterzogen worden und standen hier mit einem frischen, innovativen Design in den Regalen. Neben dem stylischen Verpackungsdesign wurde außerdem das Sortiment stark ausgebaut. Das Eurogast Messeteam stand den zahlreichen Besuchern zu diesem und anderen Themen mit Rat und Tat zur Seite.

Neues Gesicht
Neben dem kompletten Team der Eurogast Außendienstmitarbeiter waren auch der scheidende Dir. Günter Füreder und Christoph A. Kraus, neuer Geschäftsführer von Eurogast Österreich, fünf Tage gemeinsam vor Ort. „Die ‚Alles für den GAST' ist der wichtigste Branchentreff der Gastronomie und Hotellerie", so Christoph Kraus. „Daher habe ich mich sehr über die Gelegenheit gefreut, in diesem Rahmen so viele Eurogast Kunden persönlich kennen zu lernen."

Galaauftritt für Küchenrockstars
Thomas Penz und Michael Ploner, das Siegerteam des Eurogast Big Cooking Contest 2012, präsentierten bei einer Veranstaltung im Rahmen der Gast ihr Können vor der versammelten Branche. Die beiden Jungköche zauberten mit Stickstoff und Trockeneis spektakuläre Dessertvariationen. Beinahe so spektakulär wie ihr Hauptpreis: Auf die Küchenrockstars wartet ein zweiwöchiges Praktikum der Extraklasse im 5-Sterne-Luxusresort „The Sanctuary" auf Kiawah Island in South Carolina/USA.

Eurogast Österreich GmbH
T +43 (0)662/4323-95
zentrale@eurogast.at
www.eurogast.at

Mehr Service bei hohen Kapazitäten

Innovativer Spender: Auf der „Alles für den Gast Herbst" in Salzburg präsentierte Tork viele innovative Produktneuheiten, wie auch den neuen Elevation Mini Jumbo Doppelrollenspender. Das Spendermodell erleichtert Arbeitsprozesse durch intelligente Funktionen, da jede Toilettenpapierrolle zu 100 Prozent aufgebraucht wird. Der Spender hat dafür einen Schiebemechanismus integriert, der die Ersatzrolle erst freigibt, wenn die aktive Rolle leer ist. Genügend Papier ist trotzdem garantiert verfügbar. Dies gilt auch, wenn der jeweilige Waschraum stark frequentiert ist, denn eine Spenderbefüllung entspricht der Menge von 16 konventionellen Kleinrollen. So können Waschraumbetreiber die Waschräume immer im Rahmen der normalen Serviceintervalle warten ohne Zusatzschichten einzulegen. Das halb-transparente Sichtfester zeigt stets den aktuellen Füllstand an und die verbrauchte Rolle kann bei Bedarf jederzeit ausgetauscht werden. Unverbrauchte Rollen, die bisher vorsorglich ausgetauscht wurden oder leere Spender gehören der Vergangenheit an. Dies erhöht auch den Service-Faktor für die Gäste: Für ausreichend Toilettenpapier ist immer gesorgt und neben den Toiletten befinden sich keine unhygienischen Stapel mit unverbrauchten Restrollen mehr.

Sparender Spender: Ab sofort sind auch vier neue Modelle des Tork Interfold Einbauspenders für Servietten verfügbar. Schnellrestaurants und andere hochfrequentierte Umfelder profitieren von mehr Flexibilität durch erweiterte Funktionen. Das System reduziert den Verbrauch durch hygienische Einzelblattentnahme signifikant. „Wir garantieren unseren Kunden eine Einsparung von mindestens 25 Prozent bei der Verwendung von Interfold Spenderservietten im Vergleich zu konventionellen Spenderservietten", erklärt Marc Münch, Tork Produktmanager, die Vorteile. Mit der Neuauflage des Einbau-Spendermodells ist es für Kunden noch einfacher, den Verbrauch von Servietten zu reduzieren und damit Kosten zu sparen. Die Spender können horizontal oder vertikal eingebaut werden und stehen in den Farben Schwarz oder Edelstahl-Optik zur Verfügung und können somit passend zur Einrichtung gewählt werden.

SCA Hygiene Products GmbH
+43 810 22 00 84
torkmaster@sca.com
www.tork.at

Alt trifft neu in Tokio

Jahrhundertelange Tradition und kreativer Wandel charakterisieren das im Nordosten Tokios gelegene Asakusa Viertel. Das kürzlich eröffnete Gate Hotel Kaminarimon by HULIC bietet Gästen nun Zugang zu diesem Ursprungsviertel, das seine Anfänge von 1603 bis 1868 als Zentrum für Kabuki-Theater hatte und im 20. Jahrhundert als japanisches Amüsier- und Vergnügungsviertel galt. Das neueste Mitglied von Design Hotels™ in der japanischen Metropole steht selbstbewusst zwischen dem historischen Stadtviertel und dem erleuchteten, modernen Tokio. Shigeru Uchida, einer der bekanntesten Architekten des Landes, hat das frühere Bürogebäude in ein modernes Refugium umgewandelt.

Bekenntnis zu Kunst und Design: The Gate Hotel Kaminarimon hat im August dieses Jahres eröffnet und ist ein Eldorado für Kunst und Kreativität in dem wieder aufgelebten Bezirk Asakusa. „Mich interessiert alles, was nicht sichtbar oder berührbar ist, also die Existenz im Unsichtbaren", sagt Architekt und Interior Designer Shigeru Uchida. Die Lobby im 13. Stockwerk beeindruckt mit ihren zeitgenössischen Möbeln, dem großen weißen Rezeptionstisch und dem Panoramablick auf die Stadt. Alle Zimmer haben deckenhohe Fenster mit großartigem Blick auf den historischen Stadtteil und den Tokyo Skytree – der höchste freistehende Funkturm weltweit.

Das Interior Design des Hotels verbindet schlichte Eleganz mit starken Kontrasten, was sich in dem klaren Bekenntnis zu Kunst und Design widerspiegelt. Komfort spielte eine große Rolle bei der Gestaltung der 137 Zimmer und Suiten, die mit großen Betten, Textilien von Marimekko Designer Masaru Suzuki und Originalkunstwerken des bekannten japanischen Künstlers Katsuhiko Hibino ausgestattet sind. Hibino hat eigens fünf abstrakte Gemälde kreiert, inspiriert vom Wechselspiel zwischen Uchidas Design und der lebhaften Nachbarschaft des Hotels mit ihren zahlreichen Märkten, Tempeln und Shinto Festivals.

Direkt gegenüber dem Hotel befindet sich das historische Kaminarimon (Donner) Gate mit Skulpturen der Shinto Götter und einer vier Meter hohen Laterne. In der Nähe erwarten zudem auch der Sensoji Tempel, Tokios ältester Tempel, und der bekannte Asakusa Schrein. Zurück im Hotel genießen Gäste die kulturellen Kontraste von der Terrasse im 14. Stock, die 24 Stunden geöffnet hat, oder besuchen das schicke Restaurant & Bar mit modern interpretierter französischer Fusion Cuisine.

Bilder: www.DesignHotels.com

OZEKI

Die Natur als Vorbild

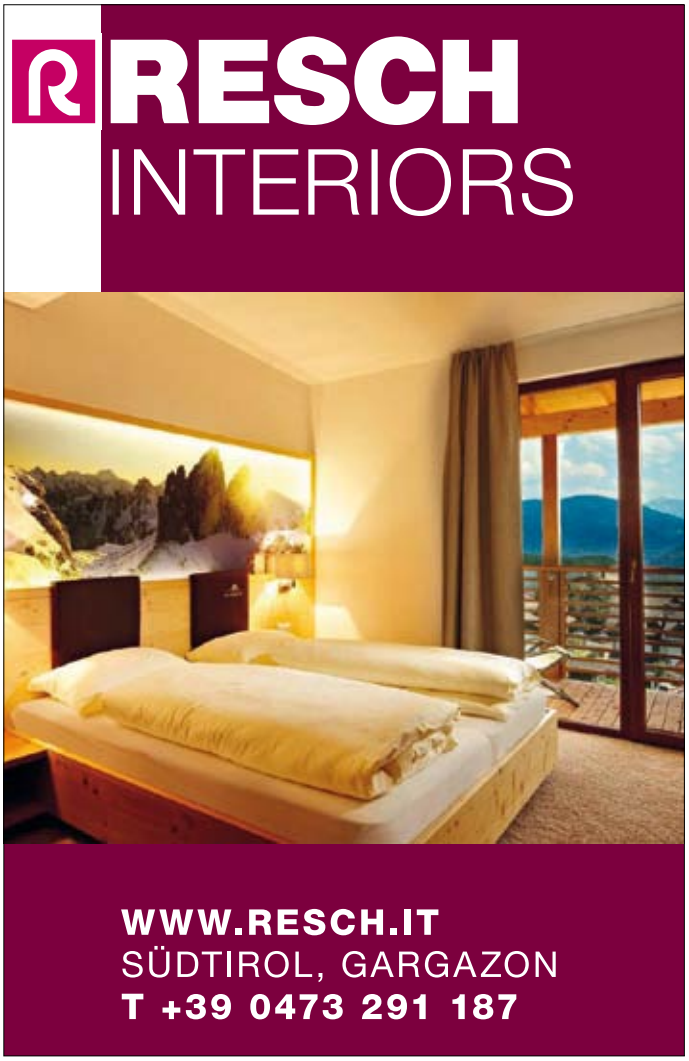
„Natürlichkeit" lautete die Devise bei der jüngsten Sanierung des Naturhotels „Die Waldruhe" im Südtiroler Ort Kiens. – Angefangen bei heimischen Baumaterialien mit viel Holz und Stein bis hin zu lichtdurchfluteten Räumen durch verglaste Wände. Aus Liebe zur Natur wurden vor allem auch ökologische Gesichtspunkte berücksichtigt. Ein Einsatz, der mit der Zertifikation zum energieeffizienten Klimahaus B belohnt wurde.

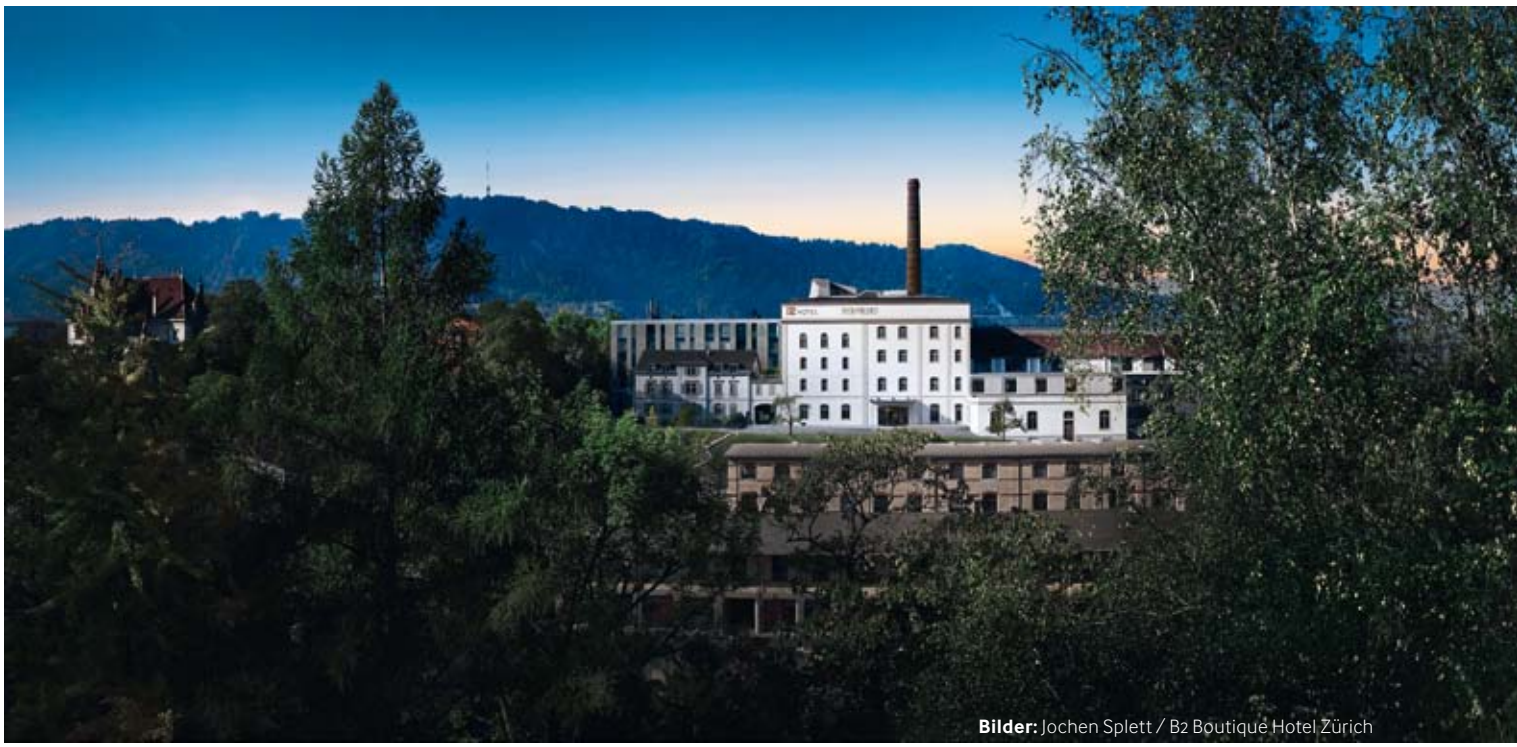
Bilder: Hotel Die Waldruhe

Die Sanierung umfasst 56 neue Zimmer, einen neuen Speisesaal mit Frühstücksterrasse, einen neuen SPA „naturalbeauty" mit Ruheräumen, ein Innenschwimmbad mit Verbindung zum Außenpool sowie eine weitläufige Dachterrasse namens „Vista". Aber auch im Außenbereich präsentiert sich „Die Waldruhe" in neuer Optik. Die bestehende Hotelstruktur sollte in der äußeren Erscheinungsform an die örtlichen Gegebenheiten bestmöglich angepasst werden und darüber hinaus neue Akzente setzen. Eine spannende architektonische Formensprache kam behutsam unter Verwendung von einheimischem Lärchenholz sowie vorgesetzten Holzfassaden am Altbestand zum Einsatz, die Dachform wurde ohne Verschnörkelung vereinheitlicht. Ein Zubau wurde als eigenständiger Baukörper mit schlichter, geradliniger Bauweise realisiert, seine verschachtelte Bauweise ermöglicht eine optimale Tageslichtsituation in allen Geschoßen. Die Inneneinrichtung der Hotelzimmer wurde in massivem Fichtenholz gefertigt und - dem Gesamtkonzept folgend - mit abgeschirmten Elektroleitungen ausgestattet. So können alle Einheiten frei von Elektrosmog bewohnt werden.

Die Kombination zwischen ehrlichen und biologischen Baumaterialien und schlichtem Design schafft ein Ambiente, das einladend und elegant zugleich wirkt. Das Motto „Die Natur als Vorbild" – in diesem Hotel vorbildlich realisiert!

die waldruhe


RESCH
INTERIORS
WWW.RESCH.IT
SÜDTIROL, GARGAZON
T +39 0473 291 187



Bilder: Jochen Splett / B2 Boutique Hotel Zürich

Bodenhaftung in Zürich

Schlafen im Kühlschiff, Baden auf dem Dach des Sudhauses: Das B2 Boutique Hotel & Spa auf dem Züricher Hürlimann Areal lebt seine Gegensätze offen aus. Das im März 2012 eröffnete Haus ist ein Bestandteil der Umnutzungspläne für das fast 64.000 Quadratmeter große Gelände der ehemaligen Hürlimann Brauerei im Zentrum Zürichs. Die sorgsam gestalteten und weitläufigen Holzbodenflächen aus Eiche sind ein Highlight für sich.

Für die bekannte Innenarchitektin Ushi Tamborriello, die das Hotel zusammen mit Althammer Hochuli Architekten gestaltete, war der Umgang mit dem komplexen, denkmalgeschützten Gebäudebestand eine besondere Herausforderung – eine Expedition mit dem Ziel, aus dem vorgefundenen Historischen respektvoll etwas Neues zu erschaffen. Großes Augenmerk wurde unter anderem den Böden geschenkt: Statt üblicher Teppiche atmen hier breite Holzdielen in Gold, dunklen Räuchertönen und schimmerndem Grau die Geschichte des Ortes.

Tradition & Moderne: Bereits 1836 begann die Erfolgsgeschichte der Hürlimann Brauerei, die bald zur größten der Schweiz wurde. Geblieben ist davon heute nur ein weites Areal mit typischen Industriebauten, die inzwischen Wohnungen, Büros und Geschäfte beherbergen – und ein Hotel. Insgesamt 51 Zimmer und neun Suiten, darunter acht zweigeschoßige im Kühlschiff, bietet das B2 Boutique Hotel, dazu zwei Besprechungsräume, eine eindrucksvolle Lounge und eine Verbindung zum Thermalbad Zürich mit Schwimm- und Spa-Bereichen in den Gewölbekellern und auf dem Dach. Die Konzeption folgt den räumlichen und strukturellen Vorgaben des Bestands, bewusst historisch belassene Strukturen und traditionelle Materialien werden dabei mit modernen architektonischen Einschnitten kontrastiert. So sind beispielsweise auch in den minimalistischen Designer-Suiten im Kühlschiff die Lamellenstrukturen der früheren Nutzung noch sichtbar. „Zusammen mit ausgewählten Fundstücken aus der Vergangenheit werden so Anklänge an die alte Brauerei geschaffen", erklärt die Innenarchitektin und Szenenbildnerin Ushi Tamborriello. Ein Wechselspiel zwischen Tradition und Innovation durchzieht das ganze Haus und lässt eine einzigartige Atmosphäre entstehen.

Rustikales Holz für ein historisches Ambiente: Der authentische Charakter passt zur Philosophie der „Hotels with a Bookmark", einem Zusammenschluss mehrerer Drei- und Vier-Sterne-Häuser in und um Zürich, zu dem auch das B2 Boutique Hotel gehört. Schon in der weitläufigen Lobby begegnet man hier dem Ungewöhnlichen: Die drei überhöhten Kathedralfenster in der ehemaligen Sudhalle lenken den Blick des Gastes in die Tiefe des Raums hin zur Library Lounge. Diese ist – noch ein Bruch mit den Erwartungen – als elegante Bibliothek gestaltet. Rund 33.000 Bücher eines aufgelösten Antiquariats reihen sich hier an den Wänden des Raumes bis in schwindelnde Höhen auf. Jedes davon kann ausgeliehen werden, vor allem aber verweist auch diese Gestaltungsidee wieder auf die Geschichte des Ortes. „Die Bücherinstallation bildet die Verbindung zur Blütezeit der Brauerei mit ihren bürgerlichen Werten wie der humanistischen Bildung ab", so Tamborriello. Drei gewaltige Flaschenlüster sowie Regale und Wandfutter aus dunkler Räuchereiche lassen den Saal wirken, als sei er einem Schloss entsprungen. Holz in besonderen Farben zieht sich generell wie ein roter Faden durch das gesamte Hotel. „In der altehrwürdigen Hürlimann Brauerei verbietet sich der Gedanke an Teppichböden im herkömmlichen Sinn", erläutert die Innenarchitektin den Hintergrund. „Holzböden schienen uns von Beginn an sehr viel geeigneter, um eine Brücke zur Geschichte des Hauses zu schlagen." Verwendet wurden dafür Eichendielen des Holzbodenspezialisten Wimmer, die mit ihrem lebhaften Maserungsbild einen rustikalen Charme verströmen. „Dank großen Breiten von bis zu 33 Zentimetern und Längen bis drei Metern zeigt sich diese gewachsene Zeichnung dabei in ihrer ganzen Schön-

heit", so Thomas Wimmer, einer der Geschäftsführer des Unternehmens. Gleichzeitig wird durch den geschichteten Aufbau der Bretter in drei Lagen, von denen eine quer verläuft, eine hohe Formstabilität auch über Jahre hinweg erreicht. Um die Natürlichkeit des Materials bis hin zur spürbaren Holzstruktur zu erhalten, wird es nur gebürstet und anschließend in einer Öl-Wachs-Behandlung mit einer strapazierfähigen Schutzschicht versehen.

Von altehrwürdig bis futuristisch: „Die Oberflächen, Dimensionen und Strukturen dieser Dielen haben eine hohe Qualität und ermöglichen es uns, mit den Hölzern sensibel auf Feinheiten des Gebäudes oder der Nutzung zu reagieren", führt Tamborriello aus. Selbst die Farbe wurde in Zusammenarbeit mit der bayerischen Dielenmanufaktur individuell auf die verschiedenen Raumkonzepte abgestimmt. So wurde in der Library Lounge passend zu den Regalen und der gediegenen Atmosphäre eine sehr dunkle Räuchereiche verlegt. Für die hellen, lichtdurchfluteten Gästezimmer und für die Umrahmung der Teppiche auf den Fluren wurde stattdessen eine champagnerfarbene Nuance entwickelt.
„Für den Boardroom im ersten Obergeschoß haben wir schließlich zum zentralen Lichtkörper aus Beton und den dominanten roten Textilien einen Eichenboden mit einem leichten Grauschimmer gesucht und gefunden", erzählt die Gestalterin. Dieser größere der beiden Besprechungsräume des B2 Boutique Hotels ist Teil eines Kunstwerks, das sich durch das ganze Gebäude zieht: Über dem unregelmäßigen Vieleck des Konferenztisches erhebt sich ein kantig-gewundener Schacht aus Sichtbeton bis zum Dach. Präzise gesetzte Fenster auf den Zimmergeschoßen geben den Blick in das Innere der Lichtskulptur frei. Oben wird der verglaste Abschluss vom Wasser des Schwimmbads umspült, Sonnenlicht projiziert das Wellenspiel in den Betonkörper und verbindet auf diese Weise Hotel und Bad. Im Boardroom selbst schaffen schwere Wandbehänge aus rotem Samt zusammen mit dem braun-grauen Dielenboden und einem tief hängenden Flaschenlüster ein heimeliges Ambiente. Fenster öffnen den Blick in die Library Lounge und auf den dahinter liegenden Hochkamin des Industrieareals. So ist sogar in dieser eher futuristischen Konzeption auch immer die Historie der Brauerei präsent.